



Sechs Studenten aus Minsk gastierten bei der Messe in der Pfarrkirche Heilig Kreuz in Stühlingen. BILD: LUCIA VAN KREUNINGEN

Musiker aus Minsk beeindruckten

Stühlingen (luk) Einen Gottesdienst mit einer besonderen musikalischen Umrahmung feierten die Gläubigen in der Pfarrkirche Heilig Kreuz in Stühlingen. Ein Musikerensemble von sechs jungen Musikstudenten aus Belarus in der Nähe von Tschernobyl gastierte in der Pfarrkirche zur Messe und beeindruckte die Besucher mit einem wunderschönen Konzert.

Instrumental und gesanglich zauberten die jungen Musikerinnen und Musiker ein besonderes Flair in die heilige Messe. Alle Musiker im Alter von 23 bis 25 Jahren sind in Stühlingen bereits bekannt.

Schon zum vierten Mal gastierten sie in der Kirche in Stühlingen und auch an diesem Sonntag war der Gottesdienst wieder sehr gut besucht. Mit Geige und Cello erklangen Werke von bekannten Komponisten wie Georg Friedrich Händel, das Ombra Mai Fu oder das Ave Maria von Giulio Caccini. Mit dem Vivace von Arcangelo Corelli eröffneten die Musiker den feierlichen Gottesdienst, der von Pfarrer Olaf Winter zelebriert wurde.

Volltönend erklang in russischer Sprache der Psalm „Wo bist du mein Stern“ von Igor Luchenok, gesungen von Siamion Burankou, dem Studenten der Belarussischen Staatlichen Akademie für Musik in Minsk. Faszinierend und eindrucksvoll war auch das Ave Maria, gesungen von Nastassia Khrapitskaja, die ebenfalls an der staatlichen Akademie für Musik in Minsk studiert. Die Studenten finanzieren sich einen Teil ihres Studiums mit diesen Konzertreisen und werden vom Verein „Zukunft für Rischow“ unterstützt. Die Vorsitzende des Vereins Hedi Müller hatte die jungen Musikerinnen und Musiker begleitet und bedankte sich bei den zahlreich erschienen Kirchenbesuchern. Zum Abschluss erklangen noch zwei russische Volksweisen, für die sich die Zuhörer mit Standing Ovation und kräftigem Applaus bedankten. Wer wollte, konnte im Anschluss an die außergewöhnliche Messe noch persönlich mit den Musikern Kontakt aufnehmen.

NACHRICHTEN

FAHRRADBASAR

Großes Angebot in der Grundschule Eggingen

Eggingen – Einen Fahrradbasar gibt es am Samstag, 22. Februar, in der Grundschule Eggingen neben der Gemeindehalle. Mitmachen kann jeder. Verkauf ist von 14 bis 16 Uhr. Annahme der Ware ist von 10 bis 11 Uhr, der Verkäufer legt den Preis fest. Verkauft werden Fahrräder, insbesondere Kinderfahrräder, Inliner, Skateboards, Roller, Dreiräder und was sonst noch Räder hat. Außerdem Zubehör wie Kindersitze, Anhänger, Helme und anderes. 20 Prozent des Verkaufspreises gehen an den Förderverein der Schule. Nach 16 Uhr können Erlöse oder nicht verkaufte Räder abgeholt werden. Gleichzeitig findet in den Klassenzimmern ein Kinder-Frühjahrsbasar mit Flohmarkt statt. Hier verkaufen die Teilnehmer selbst. Es kann alles angeboten werden, was nicht auf den Fahrradbasar gehört. Aufbau ist ab 13 Uhr. Anmeldung für den Flohmarkt bei Silvia Ebi, 07746/91 91 75. (rb)

NOTIZEN

STÜHLINGEN

Beim Konzert Klangspuren am kommenden Samstag, 15. Februar, um 10 Uhr in der Realschule Stühlingen spielen Schülerinnen und Schüler aus Stühlingen und den umliegenden Gemeinden. Blockflöte und Akkordeon aus der Klasse von Marlene Adam, Posaune und Gitarre aus der Klasse Igor Pfeifer. Der Eintritt ist frei.

Ortschaftsrat: Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung in Schwaningen findet am morgigen Donnerstag, 13. Februar, im Bürgerhaus statt. Beginn ist um 19 Uhr. Es wird über eingegangene Stellungnahmen zum Flächennutzungsplan, Änderungsverfahren sowie deren Auswirkungen auf Schwaningen informiert und das Thema im Ortschaftsrat beraten. (sta)

Der gemischte Chor Grimmels-hofen lädt am kommenden Sonntag, 16. Februar, zum Kirchenkonzert unter dem Titel „Groß und heilig ist der Herr“ in die St. Martinskirche in Grimmels-hofen. Beginn ist um 17 Uhr.



Das 33. Schlüchtal-Narrentreffen werden in diesem Jahr die „Güggele“ aus Bettmaringen ausgerichtet. BILD: L. VAN KREUNINGEN

Güggele voller Vorfreude

- Ausrichter des Narrentreffens in Bettmaringen
- Buntes Programm am 22. und 23. Februar

VON LUCIA VAN KREUNINGEN

Stühlingen/Bettmaringen – Bereits zum dritten Mal richtet die Narrenzunft „Güggele“ aus Bettmaringen das Schlüchtal-Narrentreffen aus. Das Narrentreffen wird vom Samstag, 22. Februar, bis Sonntag, 23. Februar, in der Gemeinde Bettmaringen stattfinden. Schon seit einiger Zeit laufen in Bettmaringen die Vorbereitungen und fast alle örtlichen Vereine sind in diese Vorbereitungen mit eingebunden.

Das Programm lässt für beide Tage fast keine Wünsche übrig. An kulinarischen Leckerbissen wird es nicht fehlen, auch

musikalisch wird so einiges geboten sein. Vier Bühnen an verschiedenen Orten werden den Guggenmusikern die Gelegenheit bieten ihr fasnächtliches Repertoire zu präsentieren und neun Festwirtschaften werden dafür sorgen, dass genügend „Hühnerfutter“ zur Verfügung steht. Die Fasnacht hat in Bettmaringen so eine besondere Tradition. Die Bettmaringer, schon seit langem im Volksmund „Güggele“ genannt, erwählten bei ihrer Gründung am 11.11.1959 diese Figur zu ihrem Markenzeichen und zeichneten sich mit einem rotgelben Hemd und einer Mütze in Form eines Hahns aus. Noch immer tragen die Elferräte bei den Umzügen diese Mützen, jedoch wurde für die Laufnarren von Elferrat Bruno Heer im Jahr 1972 eine Güggelmaske entworfen und ein Jahr später kam dann das bekannte Häs mit dem Federkleid aus dunkelrotem, gelbem und blauem Filz hinzu. So sind sie

bei den Umzügen auch in fremden Revieren bestens bekannt. Die heimische Fasnacht wird natürlich nicht außer Acht gelassen, denn am Schmutzigen Donnerstag wird der Narrenbaum gestellt und anschließend im Gemeindehaus natürlich kräftig gefeiert. Der Fasnachtssonntag zeichnet sich mit dem Bunten Nachmittag besonders aus, denn neben Musik, Sketchen und Tänzen kommen dort meist noch kleine närrische Begebenheiten ans Licht, die zwar das Jahr hindurch passiert, jedoch meistens wieder schnell vergessen waren.

Das Bettmaringer Güggellied kennt in Bettmaringen jedes Kind und bei vielen Gelegenheiten an Fasnacht wird dies so oft wie möglich geschmettert. Eine kleine Besonderheit gibt es noch bei der Bettmaringer Fasnacht und zwar das Eieressen das nach dem Verbrennen des „Böög“ am alten Fasnachtssamstag zelebriert wird.

Besuch bei der Polizei

Polizeihauptkommissar Paul Wißler steht Jugend der Siedlergemeinschaft Rede und Antwort

Wutöschingen (lez) Die Jugend der Siedlergemeinschaft Wutöschingen durfte die Polizeidirektion in Tiengen besuchen. Polizeihauptkommissar Paul Wißler führte nach der Begrüßung die Neugierigen zu den Polizeifahrzeugen, die großen Eindruck auf die Kinder machten.

Die Fragen der 18 Kinder im Schulungsraum galt es gleich zu beantworten. Wann wird die Polizei angefordert? Wie gehen die Polizisten bei einem Einbruch vor? Außerdem wollten die Kinder wissen, wie die Spurensuche mit Finger- und Fußabdrücken funktioniert. Überraschend erhielt die Gruppe dann noch Besuch von zwei Verkehrspolizisten. Diese gaben Auskunft über die Ausrüstung, die beim Einsatz ver-



Polizeihauptkommissar Paul Wißler zeigte der Jugend der Siedlergemeinschaft Wutöschingen am PC, wie Unfälle und Brände 0 bearbeitet werden. Stehend rechts Gemeinschaftsleiter Manfred Rogg. BILD: VEREIN/LEZ

wendet wird. „Gibt es bei der Polizei auch Gewehre?“ war eine Frage. Die Antwort lautete nein. Die Einsätze werden mit Schlagstöcken, Handschellen, Pfefferspray und Taschenlampe bewältigt. Die Pistole bleibe im Halfter und dürfe nur in speziellen Einsätzen benutzt werden, erklärten die Polizisten. Große Freude herrschte, als von den Kindern die Fingerabdrücke genommen wurden. Als Erinnerung durf-

ten sie die Karte mit nach Hause nehmen. Ein Rundgang durch das Gebäude schloss sich an. Die Ausnüchterungszelle beeindruckte besonders. „Da möchte ich nicht landen“, war die spontane Meinung eines Jugendlichen. Paul Wißler lobte abschließen die Kinder für ihre besondere Aufmerksamkeit und ihr Verhalten. Im Vereinsraum in Wutöschingen wartete ein Stärkung auf die junge Gruppe.

LEUTE aus Grimmels-hofen und Wutöschingen



Freude über neue Musiker

Strahlende Gesichter: Neu bei den aktiven Musikern in Grimmels-hofen sind dabei (vorne von links): Tristan Umiker, Vivian Kaiser, Sarah Blatter, Jenna Kaiser. Jens Burger (hinten von links) ist neuer Vereinsdiener. Vorsitzender Jürgen Kaiser ist zufrieden mit der runden Zahl von 50 aktiven Musikern. BILD: A. VAN KREUNINGEN



Guggenmusiker als Wikinger

Neues Outfit: Die Horheimer Guggenmusik Kohlrütti-Chlöpfer Horre feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Fest wurde eine neues Kostüm angefertigt. Das Besondere daran ist, dass das neue Outfit in Eigenregie hergestellt wurde. Alles was ein Wikinger braucht, wurde von Oliver Schilling, Tobias Simon und Jens Kaiser beschafft. Den ganzen Sommer hatten die fleißigen Mitglieder geschneidert und die Einzelteile zusammen genäht. Mit der „pro-

fessionellen Hilfe“ von Walburga Zoller, Marlies Schaaf und Christian Kessler-Götz ist ein getreues Aussehen entstanden. Die Vorstellung beim Fest im Januar brachte den ersten Erfolg. „Unser Dank gilt den drei Helferinnen für die Unterstützung“, so Vorsitzender Thorsten Hupfer, der im Namen aller 58 Mitglieder Präsente überreichte. „Das Kostüm wirkt immer Freien noch viel besser“, meinte Dirigent Jens Kaiser. BILD: VEREIN/LEZ